

## Fremde in Köln

### Nr. 405 | Grabinschrift

Datenbank ID: 343

Inv.-Nr.: –

Galsterer 1975 Nr. 302

AO: verloren

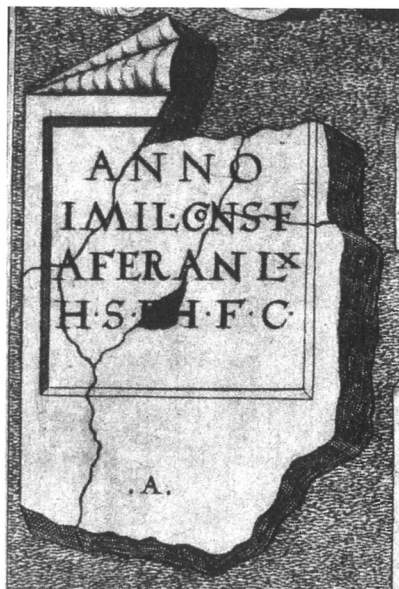
FO: Köln bzw. dessen Gebiet (Klinkenberg 1902, 84f.).

Im 16. Jh. im Haus des Bürgermeisters Constantin Lyskirchen aufbewahrt.

Maße: unbekannt

Stele. Über der gerahmten Inschrift Giebel. Rechte obere Ecke abgebrochen.

*Anno / Imilconis f(ilius) / Afer an(norum) LX / h(ic) s(itus) e(st). H(eres) f(aciendum) c(uravit)*



Anno, Sohn des Imilco, Afrikaner, 60 Jahre, ist hier begraben. Der Erbe hat die Errichtung besorgt.

Angesichts des Formulars der Grabinschrift spricht einiges dafür, daß es sich bei Anno, Sohn des Imilco, um einen ehemaligen Hilfstruppensoldaten handelt. In Kombination mit der Herkunftsangabe könnte man dann in dem Verstorbenen einen Angehörigen der „ala Afrorum“ sehen, die in flavischer Zeit aus Afrika an den Rhein verlegt worden war (Alföldy, *Hilfstruppen*, 169 Nr. 15; Spaul, *Ala*<sup>2</sup>, 22f).

In diesem Falle dürfte der Stein an das Ende des 1. oder den Beginn des 2. Jhs. n. Chr. zu datieren sein, weil Annos Rekrutierung, ca. 40 Jahre zuvor, noch in Afrika erfolgt sein wird. Dafür sprechen vor allem die Namen, sein eigener (eigentlich „Hanno“), wie auch der seines Vaters Imilco (bzw. „Himilco“), die beide typisch punisch sind (vgl. Weisgerber 224f.). Allerdings ist die Inschrift nur in Form einer Zeichnung überliefert, deren Genauigkeit nicht mehr zu überprüfen ist.

Dat.: 1. Jh. n. Chr.

Literatur: CIL XIII 8335; Klinkenberg 1906, 329; Binsfeld, *Bulletin Museen Köln* 2, 1963/64, 310f.; Spaul, *Ala*<sup>2</sup>, 22f.

### Nr. 406 | Grabinschrift (Sandstein)

Datenbank ID: 344

Inv.-Nr.: 655

Galsterer 1975 Nr. 303

AO: Köln RGM